

Vielfalt macht schlau!





Niveaustufen und Co.

Grundlegende Begriffe der GMS

und

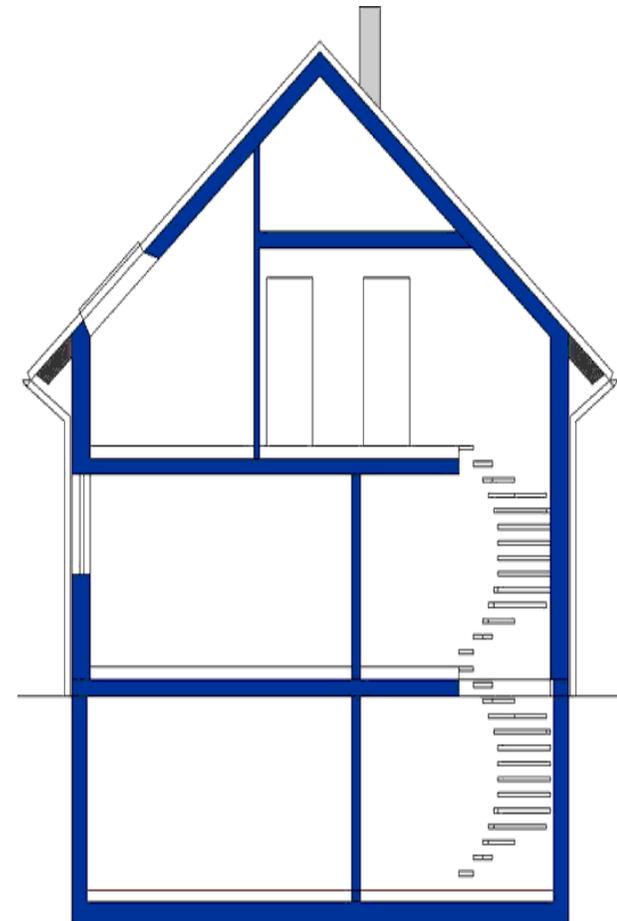
das besondere Arbeiten in Deutsch und Mathe

Jedes Unterrichtsthema ist in **drei Teilbereiche (Niveaustufen)** unterteilt.
Diese Niveaustufen **bauen aufeinander auf**.

Expertenstandard:
Transfer, Regelverständnis

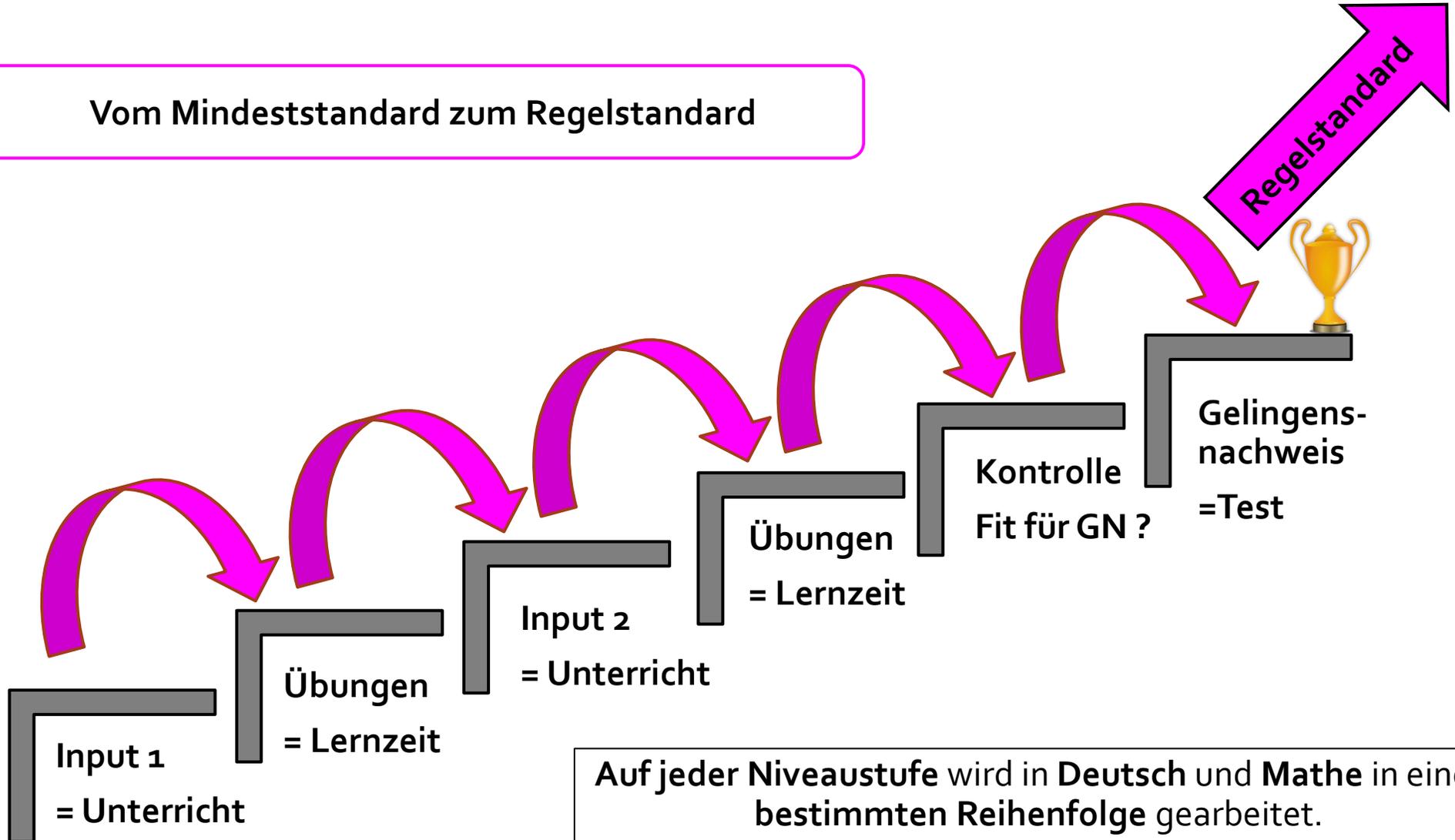
Regelstandard:
Erweiterungen/Vertiefungen,
Anwendungsaufgaben

Mindeststandard:
Einführung, Grundfertigkeiten, Basics





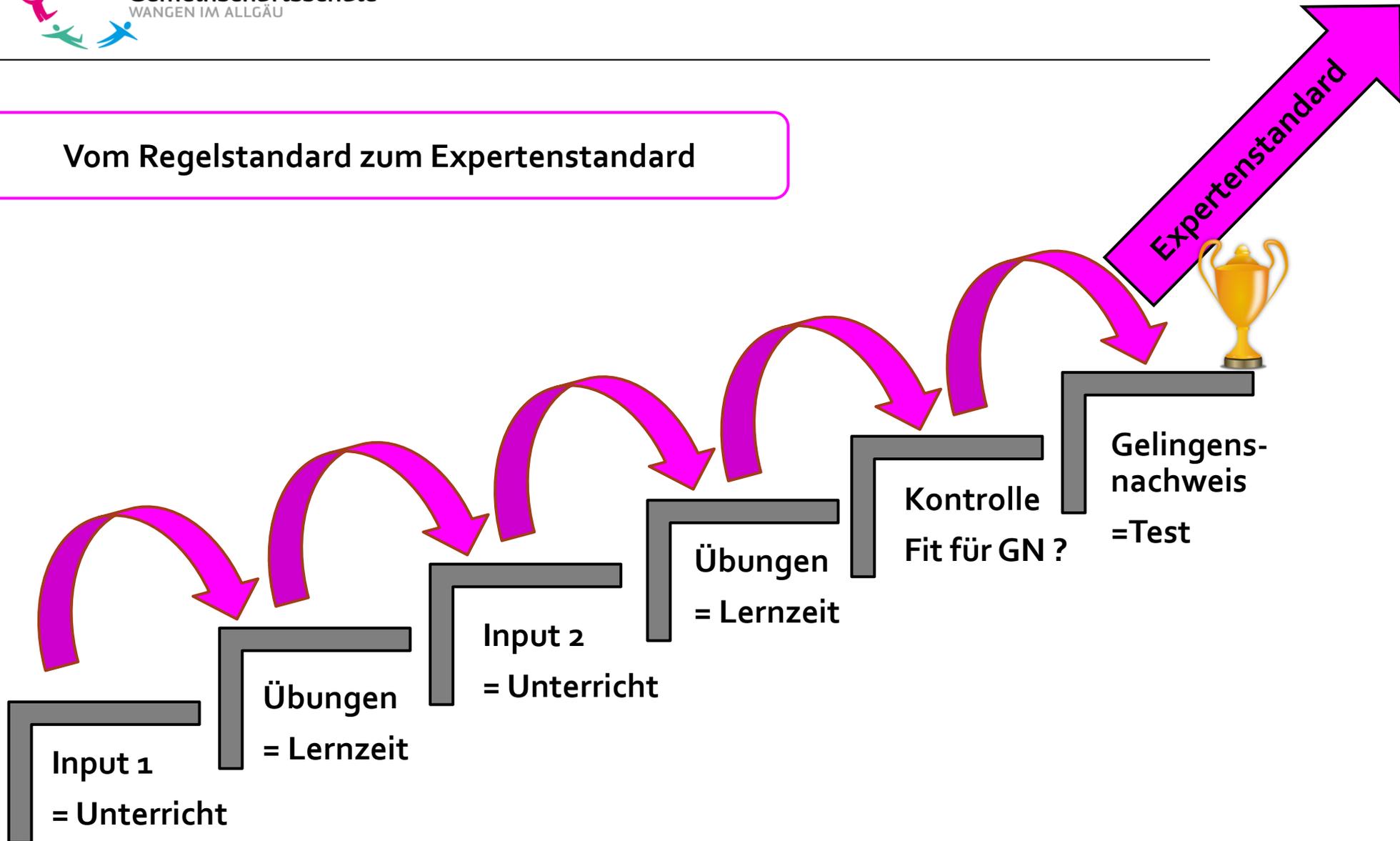
Vom Mindeststandard zum Regelstandard



Auf jeder Niveaustufe wird in **Deutsch** und **Mathe** in einer bestimmten Reihenfolge gearbeitet.

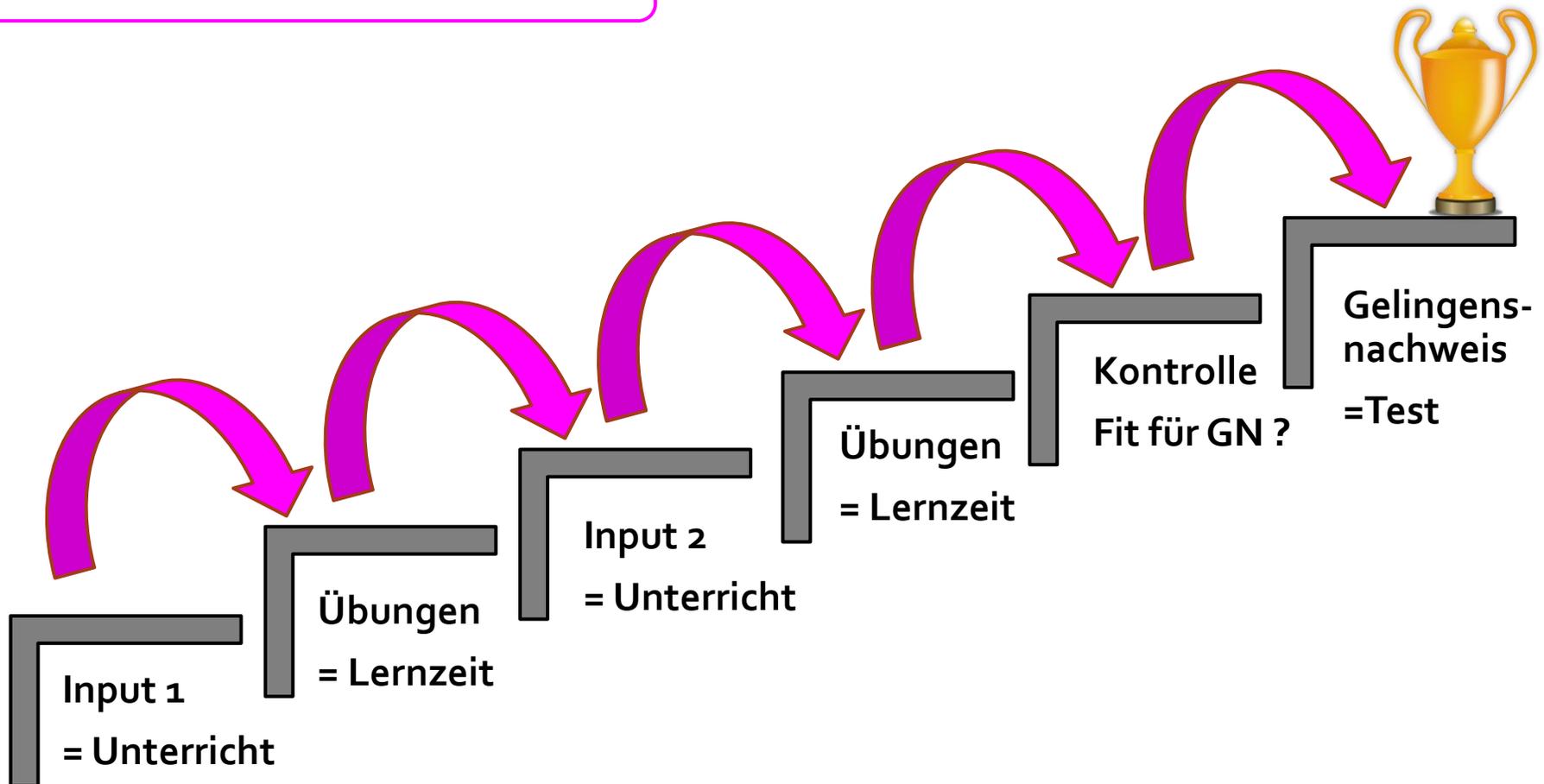


Vom Regelstandard zum Expertenstandard





Expertenstandard



Auf dem **Kompetenzraster** sind alle Unterrichtsthemen übersichtlich dargestellt.

Hier markiert der Lernbegleiter/der Schüler, wie gut er eine Kompetenz verstanden hat.

Roter Punkt:



GN mit mehr als 83% bestanden → weiter auf dem nächsthöheren Niveau

Blauer Punkt:



GN mit 60 – 83% bestanden → weiter üben und GN in einer B- oder C-Version wiederholen oder weiter mit einem anderen Thema auf M

Weißer Punkt:



GN <60% → Fehlerschwerpunkte erkennen, weiter üben und GN in einer B- oder C-Version wiederholen oder auf Kompetenzraster erreichte Prozentzahl markieren



		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Rechnen		Ich kann die schriftlichen Rechenverfahren sicher anwenden und die dazugehörigen Fachbegriffe angeben.	Ich kann mit Hilfe der schriftlichen Rechenverfahren Anwendungsaufgaben lösen.	Ich kann Rechenregeln anwenden und Rechengesetze nutzen.
		<table border="1"> <tr> <td>Addition/Subtraktion</td> <td>Multiplikation/Division</td> </tr> </table>		
Addition/Subtraktion	Multiplikation/Division			
Bruchrechnen		Ich kann gemeine Brüche erkennen und darstellen und einfache Brüche vergleichen und ordnen.	Ich kann Brüche erweitern und kürzen. Ich kann Bruchteile von Größen berechnen.	Ich kann unechte Brüche, gemischte Zahlen und Dezimalzahlen miteinander vergleichen und umwandeln.
Raum und Form		Ich kann zueinander parallele und senkrechte Geraden und Strecken erkennen, zeichnen und deren Abstand (auch zu Punkten) bestimmen. Ich kann achsensymmetrische Figuren erkennen, die Symmetrieachsen einzeichnen und gängige Körper benennen.	Ich kann geometrische Figuren der Ebene benennen, zeichnen und miteinander in Beziehung setzen. Ich kann Achsen- und Punktspiegelung durchführen.	Ich kann geometrische Figuren zu Körpern erweitern, deren Eigenschaften beschreiben, in einfacher Form zeichnen und Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Darstellungsformen herstellen.
Größen		Ich habe eine Vorstellung von den mathematischen Größen:	Ich kenne mathematische Größen mit den dazugehörigen Einheiten und kann damit Anwendungsaufgaben lösen.	Ich kann Größen miteinander vergleichen und Größenangaben situationsgerecht runden und interpretieren.
		<table border="1"> <tr> <td>Längen</td> <td>Gewichte</td> <td>Zeit</td> <td>Geld</td> </tr> </table>		
Längen	Gewichte	Zeit	Geld	
Messen		Ich kenne den Unterschied zwischen Flächeninhalt und Umfang einer Figur und kann verschiedene Flächen miteinander vergleichen.	Ich kann Flächeninhalt und Umfang von Rechtecken berechnen, damit Anwendungsaufgaben lösen und durch Zahlerme beschreiben.	Ich kann die Formeln zur Berechnung von Flächeninhalt und Umfang von gängigen geometrischen Flächen anwenden und erklären.
Zahlen		Ich kann natürliche Zahlen identifizieren und ordnen. Ich kann kleinere Zahlen runden.	Ich kann größere und rationale Zahlen sinnvoll runden und anschaulich darstellen.	Ich kann Zahlen in unterschiedlichen Formen darstellen, deren Darstellungsformen vergleichen und mathematisch deuten.
Kopfrechnen		Ich kann einfache Kopfrechenaufgaben lösen, entsprechende Fachbegriffe zu Rechenoperationen zuordnen und kleinere Quadratzahlen bestimmen.	Ich kann schwierige Kopfrechenaufgaben lösen, indem ich Kopfrechenstrategien anwende. Ich kann Potenz als Schreibweise anwenden und erweiterte Fachbegriffe zu Rechenoperationen anwenden.	Ich kann die Primfaktorzerlegung zur Bestimmung von Teilern anwenden und größere Quadratzahlen erkennen und berechnen.
EKM		Ich kann offene Problemstellungen nach vorgegebenen Strategien und mit Hilfestellungen lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären.	Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.	Ich kann offene Problemstellungen mit eigenen Strategien lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise präzise erklären und kritisch reflektieren.

Input 1 (= Unterricht):

- im **Klassenverband** wird gemeinsam ein **neues Thema erarbeitet** oder ein bekanntes Thema **wiederholt** und **vertieft**
- die **Ziele** der Unterrichtseinheit **werden dargelegt** („Was kannst du am Ende dieser Unterrichtseinheit?“)
- die **Stempelkarte** wird ausgeteilt und erste **Übungen/Aufgaben gemeinsam gemacht**, um Anfangsprobleme zu erkennen
- in einem oder mehreren **folgenden Inputs** wird das **Thema erweitert**
bzw. **wiederholt** (→ Input 2, Input 3, ...)

• Übungen (= Lernzeit):

- die **Schüler** arbeiten **selbstständig** in **Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit** an den Aufgaben der **Stempelkarte**
- durch **abwechslungsreiche Übungen** (Arbeitsheft, Folien, Spiele, Learning-Apps, Buch) wird das Thema **auf vielfältige Weise gefestigt**
- auftretende Probleme werden vor Ort von den **betreuenden Lernbegleitern behoben**
- durch „**INFO-Seiten**“ auf der **Stempelkarte** können die Schüler auch **selbstständig** die Input-Grundlagen des Themas **wiederholen**
- die Schüler **korrigieren** und **verbessern** ihre Aufgaben und stempeln sie als „**gut erledigt**“ ab

• Fit für den GN?

- hat ein Schüler das **Thema gut verstanden**, holt er sich beim Lernbegleiter das **Blatt „Fit für den GN?“**
- Hier kann der Schüler durch **ähnliche Aufgaben** wie beim Gelingensnachweis **überprüfen**, ob er alle Details verstanden hat
- neben jeder Aufgabe stehen **Hinweise**, wo nachgelesen oder **weitergeübt** werden kann, wenn etwas noch nicht verstanden wurde
- **WICHTIG: das Blatt „Fit für den GN?“ wird zuhause bearbeitet.** Es dient als **Vorbereitung** auf den GN. Der Schüler wird so auf seine Schwachstellen aufmerksam und kann sie (**mithilfe der Eltern**) gezielt beheben

• Gelingensnachweis

- Hat ein Schüler das Blatt „Fit für den GN?“ durchgearbeitet und weiß, dass er diese **Aufgaben beherrscht**, holt er sich bei seinem Lernbegleiter einen **Gelingensnachweis**.
- Er **bearbeitet** den **GN selbstständig**
- Der **Lernbegleiter korrigiert** den GN, stellt das **Ergebnis** in den **DiLer** (Eltern erfahren das **Ergebnis als Prozentzahl**) und bespricht ihn mit dem Schüler (ev. **Fehlerquellen werden aufgezeigt**).
- Auf dem **Kompetenzraster** wird der **entsprechende Punkt** geklebt.

